

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auergebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

**Angabe des Preises:** Die Lieferungspreise des Tagesblattes sind für den Kreis der Abonnenten im Erzgebirge 12 Pf. monatlich, für den Kreis der Abonnenten im Ausland 18 Pf. monatlich. Bei der Bestellung sind die Postgebühren zu berücksichtigen. Bei der Bestellung ist die Zahlungsmethode anzugeben. Bei der Bestellung ist die Zahlungsmethode anzugeben. Bei der Bestellung ist die Zahlungsmethode anzugeben.

Nr. 191.

Freitag, den 18. August 1916.

11. Jahrgang.

# Vor neuen Balkan-Entscheidungen.

Die Wirkung des Zeppelinangriffs auf England vom 8. August. — Erfolgreicher Angriff deutscher Flugzeuge auf die russische Flugstation Paphos auf Oesel, sowie auf russische Flugplätze an der Küste der Insel Runa. — Fünf starke italienische Angriffe zurückgeworfen, italienische Mißerfolge an der Tiroler Front.

### Kaiser Franz Josephs 86. Geburtstag.

Unter Waffengeklirr und Kanonendonner begehren zwei Habsburger, die vom Weltlenker für Oesterreichs Kaiserthron und Ungarns Königsthron bestimmt wurden, übermals dem Gedenntag ihrer Geburt. Kaiser und König Franz Joseph tritt am 18. August in das 87., nachdem der Erzherzog-Thronfolger Karl Franz Joseph am gestrigen 17. August das 30. Lebensjahr erreicht hatte. Ein freundliches Geschick hat es gefügt, daß die Völker des Doppelstaates der Gewohnheit treu bleiben können, in der Mitte des schönen Erntemonats August vom Alpenland bis zum fernen Karpathenland einen Ehrentag für den Herrscher festlich zu begehen. In Sturm und Drang steht der Kaiser und König in hohem Alter mit der Hand am Schwert und der jugendliche Thronfolger, der nunmehr in die vollen Mannesjahre tritt, schwingt es siegesmutig auf dem Schlachtfeld selbst. Gott erhalte Franz den Kaiser! Klingt es in Begeisterung und Ergebenheit durch Oesterreichs Land, und das das Ungarn ertönt gleichfalls aus vollem Herzen. Schwer gepüßt sind die unter Habsburgs Joch vereinigten Völker durch zwei schreckensreiche Kriegsjahre, doch um so enger schließen sich die Staatsbürger um den geliebten Fürsten zusammen, der sie durch Edelmut und Standhaftigkeit zu den höchsten Opfern für das Vaterland bewegt. Im Deutschen Reiche wird Kaiser Franz Joseph nicht weniger verehrt als in Oesterreich-Ungarn, und so richten auch wir die herzlichsten Glückwünsche nach der schönen Kaiserstadt an der Donau.

### Der österreichische Thronfolger Chef des sächsischen Schützenregiments.

Am Geburtstag des österreichischen Thronfolgers, des Erzherzogs Karl Franz Joseph, am 17. August, hat König Friedrich August den Erzherzog zum Chef des Schützenregiments Prinz Georg Nr. 108 ernannt. Der Erzherzog steht ferner à la suite des sächsischen 1. Ulanen-Regiments Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn Nr. 17.

### Die Erfolge unserer Luftangriffe auf England.

Ueber die bei dem Luftangriff am 8. und 9. August auf die englische Ostküste erzielten Erfolge ist trotz möglicher Geheimhaltung durch die englischen Behörden bisher folgendes bekannt geworden: In Hull am Humber wurden in der Dockstation der North-Eastern-Eisenbahngesellschaft, sowie in Holzlagern in der Nähe davon große Brände verursacht. Kohlenabnahmehäuschen am Humber und Kainanlagen wurden schwer beschädigt, eine Munitionsfabrik in Brand gesetzt. Ein voller Getreidespeicher von 200 Meter Länge brannte gänzlich ab. Die Monumentalbrücke ist völlig zerstört. Das große Zollhaus und verschiedene Häuser in seiner Nähe sind bis auf den Grund abgebrannt. Großer Schaden wachte in dem Alexanderbad angerichtet. Ein ganzes Dorf soll unbrauchbar gemacht worden sein. Ferner ist festgestellt, daß zwei bei Sawthorn, Bewlie u. Co. (Hobburn) auf Stapel liegende Torpedoboote vernichtet worden sind. Bei Gateshead ist ebenfalls eine Munitionsfabrik in die Luft geflogen. Außerdem werden sonst noch sehr schwere Materialschäden gemeldet. Ein Ladung nehmender russischer Dampfer wurde vollständig vernichtet. In Midblesborough, Westhastlepool und Whitsby sind große Brände besonders von Fabriken und Einfürze von Lagerhäusern am Pier festgestellt worden. Allgemein herrscht in England große Trauer und Bekürzung über diese neuen großen Erfolge unserer Luftkriege. Die Regierung werden schwere Vorwürfe gemacht. Mit Schweden steht man neuen Angriffen entgegen. Die Vorschriften über Abblenden, sowie sonstige Abwehrmaßregeln werden dauernd nach Möglichkeit verschärft. (W. T. B.)

Die Wahrheit ringt sich also doch durch! Wägen die britischen Zensoren noch so sorgsam alle Nachrichten über die Überwachen, damit ja keine reutervibrigen

### Der amtliche Kriegsbericht von heute!

#### Großes Hauptquartier, 18. Aug. vorm.

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich der Somme setzte der Feind seine starken Anstrengungen ohne Rücksicht auf die schweren Opfer fort. Die Engländer haben hierzu mehrere Divisionen neu eingesetzt. Südlich der Marstonpuich ist es ihnen gelungen, unsere vordere Linie in eine dicht dahintergelegene in geringer Breite zurückzuführen.

Dagegen sind sie nördlich von Pozieres und hart westlich vom Foreauxwald glatt abgewiesen. Die Franzosen verlegten ihre Angriffe wiederum auf die Nachstunden. Starke Kräfte brachen etwa um Mitternacht gegen unsere Stellungen zwischen Guillemont und Maurepas vor. Sie sind aufs blutigste zurückgeschlagen. Am vorgebognenen Teil unserer Linie nordwestlich von Hardecourt wurde erbittert gekämpft. Die Tätigkeit der Artillerie ist andauernd besonders heftig.

Rechts der Maas griff der Gegner abends auf beider Front zwischen dem West-Iphlaumont und dem Capfretwald, sowie mehrmals im Westteil des Bergwaldes an. Im Dorf Fleury ist der Kampf noch im Gange. Sonst ist der feindliche Ansturm überall gebrochen. — Bei Meuse wurde am 16. August ein französischer Doppeldecker durch Abwehrgeschütze zur Landung gezwungen.

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

#### Front des Generalfeldmarshalls von Hindenburg.

Abgesehen von einem kleinen aber lebhaftem Gefecht westlich des Nobelsees, das noch nicht abgeschlossen ist, fanden nur bedeutungslose Vorpostenzusammenstöße statt.

#### Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzogs Carl.

Auf der Heeresfront des Generals von Bodmer haben türkische Truppen russische Angriffsabteilungen abgewiesen. In den Karpathen wurde der Erfolg auf der Stars-Obczyna erweitert. Es sind etwa 200 Gefangene gemacht.

#### Balkan-Kriegsschauplatz.

Nach den vorgebliebenen Angriffen der Entente in den letzten Tagen traten die verbündeten Truppen zum Gegenstoß an. Florina ist nach Kampf gegen die serbische Donaubrigade genommen. Die Flugzeuge griffen russische Serbier und ein Unterseeboot nordöstlich von Karaburnu mit Erfolg an.

Der amtliche russische Bericht vom 11. August abends berichtet von der Vernichtung eines Bataillons des deutschen Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 3 durch das Maschinen-gewehrfeuer eines Panzerautomobils bei Monasterzyska. Dem gegenüber wird festgestellt, daß das Bataillon bei dieser Gelegenheit im Ganzen zwei Verwundete hatte. (W. T. B.) Oberste Heeresleitung.

Meldungen über das Ergebnis unserer Zeppelinangriffe ins Ausland gelangen, eine vollkommene Über-sperrung, eine restlose Isolierung ist eben doch unmöglich. Früher oder später erfährt die Welt trotz allem, welche ungeheuren Schäden unsere Luftkreuzer angerichtet, welche riesige Bekürzung ihr Erscheinen erregt und wie die Erbitterung über die Unzulänglichkeit des vielgerühmten Abwehrdienstes ständig wächst.

#### Keine schonende Kriegsführung gegen England!

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt: Seit kurzem wird, wie es scheint, in weiten Kreisen eine für schonende Kriegsführung gegen England eintretende Denkschrift verbreitet mit der Behauptung, daß der Stellvertreter des Reichstanzlers, Staatssekretär Dr. Helfferich, der Verfasser sei. Staatssekretär Dr. Helfferich steht dieser Denkschrift gänzlich fern. Dasselbe gilt von allen übrigen leitenden Persönlichkeiten. Es handelt sich hier offenbar abermals um eine jener insamen Treiberereien, durch die eine kleine aber skrupellose Clique immer wieder den gänzlich haltlosen Verdacht gegen die Reichsleitung zu verbreiten sucht, als ob sie sich aus schwächlicher Verständigungs sucht scheue, gegen England die Kriegsmittel anzuwenden, durch welche England in kurzer Zeit zum Frieden gezwungen werden könnte. Da der Urheber dieser neuen Treiberereien bisher nicht ermittelt werden konnte, wird der Sachverhalt hiermit öffentlich festgestellt. (W. T. B.)

#### Eine Warnung an die englischen Zivilisten.

Daily Chronicle schreibt, über die Offensive im Westen könnten sich Zivilisten kein zutreffendes Urteil bilden, es sei aber wünschenswert, daß sich das Publikum dahem klar mache, wie schwierig das Problem sei und nicht den vorläufigen Schluß ziehe, daß die Offensive fehlgeschlagen oder aufgegeben worden sei, oder daß sie sich als nutzloses Opfer von Menschenleben erwiesen habe. (W. T. B.)

#### Demnach scheint im englischen Publikum die Meinung verbreitet zu sein, als sei die Offensive fehlgeschlagen bzw. aufgegeben worden.

#### Die Gewissensbedenken gegen den Militärdienst in England.

Dem Nieuwe Rotterd. Courant wird aus London gemeldet: Der Finanzsekretär des Kriegsamtes erklärte im Unterhause, daß Männer, die aus Gewissensbedenken den Dienst verweigern, gefangengehalten werden dürften, bis ihre Strafzeiten abgelaufen seien. Dann würden sie an ihre Regimenter zurückgeschickt. Wenn sie nochmals den Dienst verweigerten, würde gegen sie nach den Militär-gesetzen vorgegangen werden; sie würden keinen Anspruch mehr haben, dagegen Berufung einzulegen. (W. T. B.)

#### Berufungen gegen die Wehrpflicht in England.

Daily Mail berichtet, daß die 2000 Gerichtshöfe, die die Berufungen gegen die Wehrpflicht entscheiden, noch 300 000 Fälle zu erledigen hätten. (W. T. B.)

#### Räumung französischer Ortschaften hinter der französischen Front.

Wie die Basler Blätter melden, hat sich die französische Heeresleitung infolge der fortwährenden Beunruhigung der französischen Frontlinie durch die Deutschen in der Gegend von St. Die, Nancy, Luneville, Baccarat veranlaßt gesehen, eine große Anzahl Ortschaften in diesem gefährdeten Gebiete von der Zivilbevölkerung zu räumen und die flüchtige Bevölkerung in die Franche-Comté zu verbringen. Aus Belfort sind infolge der letzten schweren Beschikung ebenfalls zahlreiche Personen ausgewandert.

#### U-Boot-Beute.

Mittwoch nachmittag 5 Uhr ist das Fischereifahrzeug Lotos in dem Hafen von Schwenningen angekommen. Es hatte 15 Mann von der Besatzung von zwei norwegischen, mit Holz beladenen Schiffen an Bord. 10 Mann stammten von dem Barkschiff Astip und 5 Mann von dem Schoner Forward her, die von Frederikshald bezw. Christiania je mit einer Ladung Grubenholz nach Hattelpool unterwegs waren. Die Astip ist Sonntag mittag 12 Uhr, die Forward Sonntag nachmittag 4 von einem deutschen Unterseeboot in Brand geschossen worden. Logds meldet, daß die italienischen Segelschiffe Iva und Giuseppe Petruca gesunken sind. (W. T. B.)

#### Ein schwedischer Dampfer aufgebracht.

Berlingske Tidende meldet aus Malmö: Der schwedische Dampfer Ynes wurde am Mittwoch im Sund von einem deutschen Kriegsschiff aufgebracht und nach einem deutschen Hafen gebracht. Ynes war mit Grubenholz nach England unterwegs. (W. T. B.)

#### General Rukhtij Oberbefehlshaber der russischen Nordfront.

Die Petersburger Telegraphen-Agentur meldet: General-adjutant Rukhtij ist zum Oberbefehlshaber der Armeen der Nordfront ernannt worden. (W. T. B.) General Rukhtij wird somit der Nachfolger Kurapatkins, der am 10. August seines Kommandos enthoben und zum Generalgouverneur von Turkestan ernannt wird.

#### Zunehmende Spannung in Bukarest.

Der Az Est meldet aus Bukarest: Jeder fühlt, daß man jetzt schwere und ernste Augenblicke durchlebt. Mit gespannter Neugier erwartet man den Ausgang der Beratungen der Krone mit den Staatsmännern des Landes. Die Kriegspartei hat ihre Taktik abgeändert und die Agitation eingestellt. Sie ist jetzt bemüht, durch ihre Presse ihre bisherige Haltung zu rechtfertigen und